

Angela Gutsmandl



# Landart

Ein erlebnispädagogisches Projekt  
in und mit der Natur

Staatsexamensarbeit

**Gutsmandl, Angela: Landart: Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2015**

Originaltitel der Abschlussarbeit: Landart. Ein erlebnispädagogisches Projekt in und mit der Natur

Buch-ISBN: 978-3-95820-456-0

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95820-956-5

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2015

Zugl. BA Hessische Berufsakademie, Hessen, Deutschland, Staatsexamensarbeit, 2007

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

---

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.bachelor-master-publishing.de>, Hamburg 2015

Printed in Germany

# Inhalt

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>THEORETISCHE ERÖRTERUNGEN</b> .....	<b>6</b>
2.1	Die Kunstrichtung Landart .....	6
2.1.1	Definition Landart.....	6
2.1.2	Landart als Teilbereich der Erlebnispädagogik .....	6
2.1.2.1	Definition Erlebnispädagogik.....	6
2.1.2.2	Kunst in der Landschaft als erlebnispädagogischer Prozess .....	8
2.1.3	Landart als Themenbereich in der ästhetischen Erziehung.....	8
2.1.3.1	Definition ästhetische Erziehung.....	8
2.1.3.2	Landart als ästhetischer Zugang zur Natur .....	9
2.2	Der Projektunterricht.....	10
2.2.1	Begriffsklärung .....	10
2.2.2	Der Projektunterricht als methodisches Konzept.....	11
2.2.2.1	Merkmale der Projektmethode .....	11
2.2.2.2	Phasen der Projektmethode .....	12
2.2.2.3	Definition Projektmethode .....	12
2.2.3	Die schülerorientierte Umsetzung des Themas „Landart“ durch die Projektmethode .....	13
<b>3</b>	<b>PLANUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT</b> .....	<b>16</b>
3.1	Bedingungsanalyse.....	16
3.1.1	Institutionelle Voraussetzungen.....	16
3.1.2	Voraussetzungen von Seiten der Schüler.....	16
3.2	Legitimierung des Lerninhalts .....	18
3.2.1	Schüler- und Gesellschaftsrelevanz .....	18
3.2.2	Fachrelevanz .....	19
3.3	Strukturierung des Lerngegenstands .....	19
3.3.1	Sachanalyse.....	19
3.3.2	Didaktische Reduktion.....	20
3.3.3	Lernziele der Unterrichtseinheit.....	22
3.3.4	Didaktisch-methodische Vorüberlegungen.....	22

<b>4</b>	<b>DARSTELLUNG UND REFLEXION DER EINHEIT .....</b>	<b>25</b>
4.1	Vorbemerkungen.....	25
4.2	Übersicht über die Einheit.....	25
4.3	Die Einführungs- und Initiativphase .....	26
4.3.1	Lernziele der Einführungs- und Initiativphase.....	26
4.3.2	Dokumentation der Einführungs- und Initiativphase als reflektierende Verlaufsbeschreibung.....	26
4.3.3	Reflexion.....	28
4.4	Die Informations- und Planungsphase .....	29
4.4.1	Lernziele der Informations- und Planungsphase.....	29
4.4.2	Dokumentation der Informations- und Planungsphase als reflektierende Verlaufsbeschreibung.....	29
4.4.3	Reflexion.....	31
4.5	Die Produktions- und Vertifikationsphase .....	32
4.5.1	Lernziele der Produktions- und Vertifikationsphase .....	32
4.5.2	Dokumentation der Produktions- und Vertifikationsphase als reflektierende Verlaufsbeschreibung.....	32
4.5.3	Reflexion.....	35
4.6.1	Lernziele der Präsentations- und Abschlussphase .....	36
4.6.2	Dokumentation der Präsentations- und Abschlussphase als reflektierende Verlaufsbeschreibung.....	37
4.6.3	Reflexion.....	37
<b>5</b>	<b>ABSCHLIEßENDE REFLEXION.....</b>	<b>39</b>
<b>6</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>41</b>

# 1 EINLEITUNG

**„Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, dass es keine einzige Möglichkeit gibt, etwas für die Menschen zu tun, als aus der Kunst heraus. Dazu brauche ich eine pädagogische Konzeption und ich brauche eine erkenntnistheoretische Konzeption und ich muss handeln. Also, es sind gleich drei Dinge, die unter ein Dach gehören.“<sup>1</sup>**

Joseph Beuys

Dieses Zitat Joseph Beuys' soll in der geplanten Einheit auf ihren Wert geprüft werden.

Besitzt „Kunst“ die Möglichkeit etwas für die Menschen zu tun? Kann ästhetische Erziehung etwas zur Persönlichkeitsentwicklung eines Schülers<sup>2</sup> beitragen? Hat der ästhetische Prozess tatsächlich Einwirkungen auf die Identität eines Individuums? Kann „Kunst“ also die Identitätsentwicklung und –entfaltung eines Menschen fördern? Wie wirken sich diese positiven Wirkungsfaktoren aus, wenn ersteres zutrifft?

Hinsichtlich der Tatsache, dass die ästhetische Erziehung wie kein anderer Lernbereich bezogen auf das Subjekt ist<sup>3</sup>, gehe ich davon aus, dass „Kunst“ diesem hohen Anspruch gerecht werden kann. Aus diesem Grund möchte ich in der vorliegenden Arbeit die Wirkungsfaktoren der ästhetischen Erziehung anhand eines ausgewählten Themas in einer Grundschulklasse untersuchen, indem ich die vorher beschriebene Theorie praktisch umsetzen und die Ergebnisse bezüglich der Fragestellungen zu analysieren versuche.

Bereits während meines Studiums faszinierte mich die Kunstrichtung Landart, die die Natur als Medium der Gestaltung nutzt. In meinem Referendariat bin ich nun verstärkt im Bereich der ästhetischen Erziehung eingesetzt. Hier erlebe ich hautnah und täglich die Bedeutung der aktiv handelnden Auseinandersetzung mit künstlerisch-ästhetischen Aufgabengebieten, weshalb ich dem vorangestellten Zitat nur zustimmen kann. In einer Welt, in der Schüler ihre Umwelt kaum mehr zur produktiven, phantasievollen und kreativen Eigentätigkeit nutzen und deshalb eine Unterreizung der Sinne im emotionalen, motorischen, taktilen und haptischen Bereich erfahren, vermag Landart diesen Faktoren entgegenzuwirken. Als Möglichkeit des außerschulischen Lernens, verbunden mit dem ganzheitlichen Konzept des Lernens mit Kopf,

---

<sup>1</sup> Beuys, Joseph. In: Güthler, A.; Lacher, K.: Naturwerkstatt Landart. AT Verlag, Baden und München. 3.Auflage 2006, S.54

<sup>2</sup> Anm.: Der besseren Lesbarkeit halber verwende ich in der vorliegenden Arbeit das Genus der männlichen Ausdrucksform als Sammelbegriff

<sup>3</sup> Vgl.: Aissen-Crewett, M.: Ästhetisch-aisthetische Erziehung. Zur Grundlage einer Pädagogik der Sinne. Potsdam: Publikationsstelle Universität Potsdam 2000, S.3